

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Einleitung	11
2. Abraham Kuyper zeitgenössisch	17
3. Die Stone Lectures	23
3.1 Die Begleitumstände	24
3.2 Die Vorlesungen	26
3.2.1 Der Calvinismus und die Sphären Religion, Politik, Wissenschaft und Kunst (2. bis 5. Vorlesung)	27
3.2.1.1 Freiheit für alle in allen Lebensbereichen – und die Pflicht zum Handeln: „mit leuchtendem Flügelschlag die Schwingen der Freiheit regen“	27
3.2.1.2 Demokratie ohne Hierarchien: „Prophezeiung des demokratischen Lebens der neueren Zeit“	32
3.2.1.3 Pluralität – gegen den „Fluch der Einförmigkeit“: „die Schattierung im Leben [bringt] von selbst ... Vielgestaltigkeit mit sich“	35
3.2.1.4 Souveränität im eigenen Lebenskreis: „unser Recht und unsere Freiheit ... werden wir ... verteidigen“	38
3.2.1.5 Souveränität der Sphären: „eine Pflanze, die auf eigener Wurzel grünt und blüht“	41
3.2.1.6 Allgemeine Gnade: „Die Welt ist nicht ein verlorener Planet“	44

3.2.1.7	Die Souveränität Gottes: im Calvinismus „beugt man vor Gott die Kniee, aber gegenüber dem Mitmensch erhebt man stolz das Haupt“	49
3.2.2	Der Calvinismus als Weltanschauung (1. Vorlesung): „eine eigene Gedankenwelt für das ganze menschliche Leben erschlossen“	51
3.2.3	Die Gefährdungen im 20. Jahrhundert (6. Vorlesung): „Platz zu machen ... der plumpen, alles verderbenden Kratistokratie, der Brutalität und Geldmacht“?	55
3.3	Die deutsche Textausgabe der Stone Lectures	58
4.	Kuypers legacy?	61
4.1	Kritik und Antikritik am historischen Kuyper	62
4.1.1	class	65
4.1.2	race	66
4.1.3	gender	69
4.2	Kuyper-Wahrnehmungen in Deutschland	71
4.3	Gegenwärtige Herausforderungen: Calvinismus und Kuyperianismus als befreiende Theologien?	79
4.3.1	Befreiende Theologien in den Spuren Kuypers	79
4.3.2	Allan Boesak: „I am a spiritual child of ... Abraham Kuyper“	81
4.3.3	Ein befreiter Kuyper hat befreiendes Zukunftspotential	85
	Anmerkungen	91
	Deutschsprachige Kuyper-Literatur	113
	Namensregister	117

Vorwort

„Als je God wilt prijzen
moet je Karl Barth lezen.

Maar als je als christen
wat wilt doen in deze wereld,
lees dan Abraham Kuyper.“¹

(*Max Stackhouse*)

Dieser Studie liegt meine Antrittsvorlesung für das Fach Kirchengeschichte zu Grunde, die ich am 25. Oktober 2018 an der Universität Osnabrück gehalten habe. Der ursprüngliche Titel lautete: „... *so ist der Kampf für die Freiheit ... zur Pflicht gemacht!*“ *Abraham Kuyper als Ideologe des Calvinismus. Eine Relektüre der Stone Lectures (1898) aus deutscher Perspektive.* Dieser Vortrag wurde stark ergänzt und die Aussagen weiter zugespitzt.

Bereits vor Jahrzehnten war ich im Studium, als das Interesse an der Geschichte des reformierten Protestantismus bei mir wuchs, auf Abraham Kuyper gestoßen. Indes ließ ich – beeindruckt durch negative Etikettierungen Kuypers, die den common sense wiederzugeben schienen – diese beeindruckende Persönlichkeit und diesen theologischen Wurf von Rang liegen. Gleichwohl lockten mich immer wieder besonders die Stone Lectures Kuypers – und immer wieder begeisterte mich ihre Lektüre neu.

Nachdem die Verbindungen zu meinem „Mutterland“ in den vergangenen Jahren auch wissenschaftlich enger geworden sind, will ich es nun wagen, meine Relektüre Kuypers ins Gespräch zu bringen. Kuyper wird hier in neuen Kontexten neu gelesen und etwas aus seiner Wirkungsgeschichte gelöst, ohne diese zu ignorieren. Dadurch werden auch die freiheitlichen, liberalen, ja latent befreiungstheologischen Momente seiner Theologie besser offengelegt. Gelegentlich muss dabei Kuyper über Kuyper hinaus weitergedacht oder gegen den Strich gelesen werden. Aber alles, was ich im Folgenden darlege, kann bei Kuyper und vor allem in den Stone Lectures belegt werden. Deshalb zitiere ich diesen in unseren deutschen Kontexten so unbekanntem Theologen und Politiker der Niederlande reichlich. Gewisse Einseitigkeiten sind absichtsvoll riskiert, um die Potentiale dieser Theologie profilieren zu können.

Es ist eine Lust, neu lesen zu dürfen und ein neues Bild zu zeichnen. Ich hoffe, dass etwas von meiner Begeisterung für Kuyper bei der Lektüre der folgenden Seiten zu spüren ist. Meine Dankbarkeit ihm gegenüber habe ich gar nicht verbergen wollen und will sie auch hier gerne ausdrücklich benennen.

Dankbar bin ich allen, die sich im Rahmen des Habilitationsverfahrens in Osnabrück 2017/2018 für mich engagiert haben. Dankbar bin ich für Weggenossen, im Kontext von Abraham Kuyper besonders für den Austausch und die Begegnungen mit Prof. Dr. George Harinck, dem souveränen Kuyper-Kenner und -Interpreten. Für die Unterstützung bei der Bildrecherche danke ich Hans Seijlhouwer von der VU Amsterdam. Dankbar bin ich dem Luther-Verlag Bielefeld, dass er sich auf dieses verlegerische Wagnis eingelassen hat, besonders meinem Freund Bernd Becker. Schließlich und vor allem danke ich Dr. Johanna

Körner, die das Buch formatiert hat – und im gewissen Sinne auch mich. Ohne sie wäre dieses Buch ungeschrieben geblieben. Kuyper neu zu lesen war eine befreiende Erfahrung. Von Johanna neu gelesen zu werden, ist – Leben.

Karlsruhe und Hengelo, im Sommer 2019

Hans-Georg Ulrichs